

Inhaltsverzeichnis

11		Einleitung
13		Einführung und Überblick
13	0.1	Trägerschaft
13	0.2	Planungsauftrag
14	0.3	Ziele und Aufbau der Planung
14	0.4	Zusammenfassung wichtiger Planungsergebnisse
17	1	Allgemeiner Teil
17	1.1	Lage, Abgrenzung, Verkehrsbeziehungen, Verwaltungsgliederung
19	1.2	Regionale Bedeutung als Erholungsgebiet und Stellung zum Naturpark Kottenforst-Ville
20	1.3	Planungsvorgaben und -vorhaben
20	1.3.1	Gesetzliche Grundlagen
21	1.3.2	Zielsetzung der Landes- und Regionalplanung
23	1.3.3	Bauleitplanung
23	1.3.4	Fachplanungen
23	1.3.5	Maßnahmenplanungen der Arbeitskreise im Erholungspark
25	2	Landschaftsanalyse der natürlichen Faktoren
25	2.1	Geologischer Überblick
25	2.1.1	Die Ausbildung der Bruchschollen und die Auffüllung des Einbruchsbeckens mit Sedimenten im Tertiär
25	2.1.2	Die Ausbildung der Flußterrassenlandschaft im Diluvium
25	2.2	Oberflächengestalt (Morphologie und Relief)
28	2.3	Hydrologie
28	2.3.1	Oberflächengewässer
28	2.3.1.1	Die Oberflächengewässer der Ville, der Mittel- und Niederterrasse
28	2.3.1.2	Die Bäche der Lößbörde und der Bürgewälder
29	2.3.1.3	Die Erft
29	2.3.2	Gewässergüte
29	2.3.3	Die Tagebau-Gewässer
30	2.3.4	Grundwasserverhältnisse
30	2.3.4.1	Erftscholle
30	2.3.4.2	Villescholle
30	2.3.4.3	Kölner Scholle
30	2.4	Klima
32	2.4.1	Temperaturklima
32	2.4.2	Niederschlagsklima, Strahlungsklima, Luftfeuchte, Nebel, Schwüle
33	2.4.3	Windklimatische Verhältnisse
33	2.4.4	Geländeklima
34	2.4.4.1	Höhenlage
34	2.4.4.2	Relief und Exposition
35	2.4.4.3	Wasserhaushalt
35	2.4.4.4	Vegetationsbedeckung
35	2.4.4.5	Stadtklimatische Einflüsse
35	2.5	Böden
35	2.5.1	Allgemeine Übersicht
35	2.5.2	Gliederung in ökologische Standortsfaktoren

42	2.6	Potentielle natürliche Vegetation
42	2.6.1	Allgemeine Übersicht
43	2.6.2	Die Kartierungseinheiten der potentiellen natürlichen Vegetation
52	2.7	Fauna
52	2.7.1	Feldflächen
52	2.7.2	Windschutzstreifen, Flurhecken, Flurgehölze
53	2.7.3	Gartenland
53	2.7.4	Parks und Friedhöfe
54	2.7.5	Wälder der Ville und Bürgewälder
55	2.7.6	Rekultivierungsgebiete des Rheinischen Braunkohlenreviers
57	3	Der anthropogene Faktor in der Landschaft Flächennutzung – Nutzungsansprüche – Nutzungsbeschränkungen
57	3.1	Einführung in die Thematik
57	3.2	Landwirtschaft
57	3.2.1	Ackerflächen
57	3.2.2	Grünland
57	3.2.3	Sonderkulturen und Gartenbau
58	3.2.4	Konkurrierende Nutzungsansprüche zur Landwirtschaft
58	3.2.5	Produktionsbedingungen und Betriebsstruktur
58	3.2.6	Flurbegrünung – Landschaftspflege – Flurbereinigung
59	3.3	Forstwirtschaft
59	3.3.1	Forstämter und Besitzstruktur
59	3.3.2	Bewirtschaftung und Produktionsmöglichkeiten
60	3.3.3	Bedeutung und Funktionen des Waldes
60	3.3.4	Konkurrierende Nutzungsansprüche an bestehende Waldflächen
60	3.4	Wasserwirtschaft
61	3.4.1	Wasserschutzgebiete und Wasserversorgung
61	3.4.2	Vorflutverhältnisse
61	3.5	Besiedlung
61	3.5.1	Lage und Verteilung
62	3.5.2	Entwicklung und Struktur
62	3.5.3	Zukünftige Entwicklung
63	3.6	Kulturlandschaftliche Ausstattung
63	3.6.1	Bodendenkmäler
64	3.6.2	Baudenkmäler
77	3.6.3	Museen und Sammlungen
77	3.6.4	Historische Parkanlagen
80	3.7	Industrie und Gewerbe
80	3.7.1	Energiewirtschaft
80	3.7.2	Großindustrie
80	3.7.3	Klein-Industrie und Gewerbe
80	3.8	Verkehr
80	3.8.1	Straßenverkehr
81	3.8.2	Schienenverkehr
81	3.9	Abbau von Bodenschätzen
81	3.9.1	Braunkohle
82	3.9.2	Ton-, Sand- und Kiesabbau
83	3.10	Deponien
83	3.11	Sperrgebiete
83	3.12	Schutzausweisungen von Flächen und Landschaftsbestandteilen

83	3.12.1	Landschaftsschutzgebiete
84	3.12.2	Naturschutzgebiete
85	3.12.3	Naturdenkmäler
86	3.12.4	Naturwaldzellen
86	3.12.5	Karte Natur- und Landschaftsschutz
87	4	Ökologische Raumeinheiten – Landschaftsdiagnose – Eignungsbewertung und Planungskonsequenzen
87	4.1	Zur Methodik der Ausgliederung ökologischer Raumeinheiten
87	4.1.1	Definitionen
87	4.1.2	Karte der ökologischen Raumeinheiten
87	4.1.3	Gliederungsschema
88	4.2	Die ökologischen Raumeinheiten
88	4.2.1	Lößplattenlandschaft
89	4.2.2	Bürgewälder
93	4.2.3	Flache Muldentäler
94	4.2.4	Kerbtäler des Villehanges
95	4.2.5	Löbhänge an Terrassenrändern des Rheintals
99	4.2.6	Löbhänge am Talrand des Erft- und Swisttals
102	4.2.7	Hänge mit Kiesböden am rheinseitigen Terrassenrand
103	4.2.8	Westhang der Ville mit Kiesböden
104	4.2.9	Villehochfläche – vom Bergbau unberührt
104	4.2.9.1	Villehochfläche mit Feuchtem Eichen-Buchenwald und umgewandeltem Erlenbruchwald
105	4.2.9.2	Villehochfläche mit Stieleichen-Hainbuchenwald, z. T. im Wechsel mit Feuchtem Buchen-Eichenwald auf staunassen Standorten der Villehochfläche
108	4.2.9.3	Villehochfläche mit potentiellen Perlgras-Buchenwäldern
109	4.2.10	Das rekultivierte Braunkohlengebiet
109	4.2.10.1	Forstliche Rekultivierungen mit hoher Reliefenergie
112	4.2.10.2	Forstliche Rekultivierungen mit geringer Reliefenergie
112	4.2.10.3	Seen, Röhrichte und Sumpfwälder
115	4.2.10.4	Landwirtschaftliche Rekultivierungen in ebener Lage und auf Hochhalden und Hochkippen
115	4.2.11	Erftniederung
118	4.2.12	Niederterrassenplatten des Rheintals
119	4.2.13	Altstromrinnen der Niederterrasse ohne Grundwassereinfluß
120	4.2.14	Altstromrinnen und Vernässungsflächen der Niederterrasse mit mineralischen Grundwasserböden
121	4.2.15	Altstromrinnen der Niederterrasse mit organischen Grundwasserböden
122	4.2.16	Rheinaue
123	4.3	Karte der Landschaftsdiagnose
123	4.3.1	Freiräume und Strukturen mit ökologischen Ausgleichsfunktionen und Erholungsfunktionen
123	4.3.1.1	Wald
123	4.3.1.2	Landwirtschaftliche Nutzflächen
124	4.3.1.3	Landschaftsgrün (Hofeingrünungen, Alleen, Pappelreihen)
124	4.3.1.4	Tagebauseen
124	4.3.2	Ökologisch wertvolle Gebiete
124	4.3.2.1	Naturnahe Wälder
124	4.3.2.2	Naturnahe Wälder im Wechsel mit Forsten
124	4.3.2.3	Kiefern-Eichenbestände mit naturnaher Bodenflora
124	4.3.2.4	Ornithologisch wertvolle Gebiete
124	4.3.2.5	Gewässerbiotope
126	4.3.2.6	Geomorphologisch-geologisch oder bodenkundlich wertvolle Gebiete
126	4.3.2.7	Komplex wertvolle Gebiete
126	4.3.2.8	Naturschutzwürdige Flächen – Naturschutzgebiete
126	4.3.3	Landschaftsräume ohne ökologische Ausgleichsfunktionen
126	4.3.3.1	Ökologisch verarmte Agrarlandschaft
126	4.3.3.2	Flächen in Rekultivierung
126	4.3.3.3	Tagebauflächen unmittelbar vor dem Aufschluß
126	4.3.3.4	Ödlandflächen
126	4.3.3.5	Braunkohlentagebaue
127	4.3.3.6	Kiesgruben
127	4.3.3.7	Industrie

127	4.4	Karte der Landschaftsbelastung
127	4.4.1	Belastungen der Luft
127	4.4.1.1	Immissionsbereiche
127	4.4.1.2	Quelle von Geruchsbelästigungen
127	4.4.2	Lärmbelastungen
127	4.4.2.1	Lärmbelastung durch Autobahnen und Fernstraßen
128	4.4.2.2	Fluglärmszone I und II
128	4.4.2.3	Lärmbelästigung durch Modellflugzeuge, Schießstand und Segelflugplatz mit Motorflug-schlepp
128	4.4.3	Belastungen des Bodens
128	4.4.3.1	Deponien
129	4.4.3.2	Abbau von Bodenschätzen sowie Steinen und Erden
130	4.4.3.3	Flächen mit Erosionsgefährdung des Bodens
130	4.4.4	Bebauung und Industrie
130	4.4.4.1	Zersiedlung durch Streubebauung
130	4.4.4.2	Störende Baukörper und technische Anlagen in der freien Landschaft
130	4.4.4.3	Störende und belastende Industrie
131	4.4.5	Verkehrs- und Leitungs-Trassen als belastende Zäsuren
131	4.4.5.1	Verkehrs-Trassen von Straße und Bahn
131	4.4.5.2	Kölner Randkanal
131	4.4.6	Tagebauflächen
131	4.4.6.1	Bestehende und bevorstehende Tagebaue
131	4.4.6.2	Zukünftige Tagebauflächen
132	5	Landschaftsentwicklung für den Gesamttraum
132	5.1	Entwicklungsziele
132	5.2	Gesamtkonzept
132	5.3	Landschaftliche Grundstruktur – Leiträume und Leitlinien
133	5.4	Grünsystem
134	5.4.1	Regionale Grünräume (I. Ordnung)
135	5.4.2	Überörtliche Grünverbindungen (II. Ordnung)
135	5.4.3	Örtliche Grünzüge (III. Ordnung)
136	5.5	Konflikte und Fehlentwicklungen in der Raumbeanspruchung
136	5.5.1	Konfliktgebiete
138	5.5.2	Bauliche Fehlentwicklungen
138	5.6	Vorschläge im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes
138	5.6.1	Flächensicherungsprogramm ökologisch wertvoller Gebiete
138	5.6.1.1	Naturschutzwürdige Flächen
139	5.6.1.2	Biotop-Schutzgebiete
139	5.6.2	Landschaftsschutzwürdige Erweiterungsflächen
140	5.6.2.1	Flächen mit ökologischen Funktionen
140	5.6.2.2	Flächen mit Ersatzfunktionen
140	5.6.2.3	Ergänzungsräume
140	5.7	Pflege und Gestaltung der Landschaft
140	5.7.1	Ziele der Landschaftspflege
140	5.7.2	Landschaftspflegebereiche
143	5.7.3	Landschaftspflegemaßnahmen – Ansatzpunkte und Aufgaben –
143	5.7.3.1	Verkehr, Siedlung, Industrie, Erholungsanlagen
144	5.7.3.2	Gewässer
145	5.7.3.3	Feldflur
145	5.7.3.4	Wald
147	5.7.3.5	Rekultivierung von Abgrabungen und Deponien
149	6	Erholungsplanung
149	6.1	Allgemeine Zielsetzungen für Erholung und Freizeit
149	6.1.1	Erholungseignung und Erholungswert
151	6.1.2	Erholungsanspruch und Erholungsbedarf

152	6.2	Erholungsverkehr
152	6.2.1	Einzugsbereich
152	6.2.2	Anreisemöglichkeiten
154	6.2.3	Besucheraufkommen
155	6.2.4	Werbung
156	6.3	Erholungseinrichtungen und -möglichkeiten
156	6.3.1	Ausstattung mit Erholungseinrichtungen
156	6.3.1.1	Parken, Wandern, Naturerleben, Besichtigen
159	6.3.1.2	Baden, Sport, Spielen
161	6.3.1.3	Einkehr, Unterkunft
161	6.3.2	Ausbauprogramm
162	6.3.3	Empfehlungen und Hinweise zu einzelnen Erholungsanlagen
164	6.4	Entwicklungskonzept für Erholung und Freizeit
165	6.4.1	Erholungsschwerpunkte und Bereiche
167	6.4.2	Stationen
168	6.4.2.1	Zielsetzung Spiel und Sport
170	6.4.2.2	Zielsetzung Natur- und Landschaftskunde
170	6.4.2.3	Zielsetzung Kulturgeschichte
171	6.4.3	Verbindungsspangen
171	6.4.4	Erweiterungsflächen
171	6.4.5	Erholungs- und Wanderräume
172	6.4.6	Erschließungs- und Ruhezone
172	6.4.6.1	Erschließungszone
172	6.4.6.2	Äußere Kernzone
173	6.4.6.3	Innere Kernzone
173	6.4.6.4	Tabuzone
173	6.4.6.5	Militärische Sperrgebiete
173	7	Schlußbemerkung
175	8	Literaturverzeichnis
181	9	Anhang
181	9.1	Satzung des Vereins Erholungspark Vile e.V.
184	9.2	Vertrag über die Regelung der Zusammenarbeit der Landesforstverwaltung Nordrhein-Westfalen und des Vereins Erholungspark Vile e.V. bei der Durchführung von Erholungsmaßnahmen
186	9.3	Vereinbarung zwischen dem Verein Erholungspark Vile e.V. und der Rheinische Braunkohlenwerke AG.

Kartenteil mit 15 thematischen Karten im Maßstab 1 : 100 000 in separater Mappe